



Große Herausforderungen für Vereine im Wandel der Zeit

VORWORT

Beeindruckt von vielen erfolgreichen Vereinsdialogen bei unseren Vereinen im Lande zwischen den Meeren, dem Kennenlernen von tollen ehrenamtlichen Leistungsträgern in unseren Vereinen und dem damit verbundenen Thema „Tradition in unseren Vereinen“ hat mich zu ein paar Gedankenspielen aufgerufen. Es gab und gibt zu allen Zeiten Frauen und Männer, die noch etwas mehr taten als andere. Ihre Leistung war ganz besonders prägend für die Geschichte unserer Vereine. Natürlich sind das neben all denen, die hier nicht genannt werden können, die Frauen und Männer der ersten Stunden, die Vorsitzenden und Ehrenvorsitzenden dieser Vereine, deren Amtszeiten sich ausnahmslos durch Kontinuität und Beharrlichkeit ausgezeichnet haben und auszeichnen.

Ein Sprichwort sagt: „Wer eigene Spuren hinterlassen will, der muss neue Wege gehen.“ Neue Wege einzuschlagen fordert aber auch einen gewissen Mut. Deshalb wende ich mich auch besonders an unsere Jugend: Euer Verein ist oftmals mehr als eure sportliche Heimat und hat eine lebendige und beeindruckende Geschichte. Dieser Verein ist Euer Verein. Er ist der Club, für den Ihr als Erwachsene einmal Verantwortung übernehmen und dessen Zukunft ihr mitgestalten werdet. Aber ich wende mich auch an die „Alt-Vorderen“ unserer Vereine: Seht her, das ist unsere Jugend – individuell, so wie ihr damals als „junge Wilde“ wart,

aber bereit, für unsere gemeinsame Sache Engagement zu zeigen und bereits jetzt Verantwortung zu übernehmen. Der Mut, diese Verantwortung zu tragen und aktiv mitzutun war und ist nach wie vor eine entscheidende Voraussetzung, um unsere Vereine für die Herausforderungen sich stetig wandelnder Rahmenbedingungen fit zu machen.

Unsere Vereinslandschaft ist bunter denn je. Die Menschen finden sich auch in unseren modernen Zeiten oft und gerne in einer Gemeinschaft zusammen, in denen ihre Interessen und Motive geteilt und gefördert werden. Neben vielen traditionellen Gebieten, in denen Vereine zu finden sind, bilden sich immer wieder neue Interessensgemeinschaften, die sich an aktuellen Entwicklungen der Gesellschaft beteiligen, und sei es nur die neueste Trendsportart. Nicht zu überhören ist allerdings auch die Frage, ob ein Verein heute noch zeitgemäß ist. Passt ein Verein mit seinen festen Zeiten und Strukturen noch zu der heutigen Lebenswelt? Fest steht, dass die Vereine heutzutage viele Herausforderungen annehmen müssen, um die Menschen für ihre Sache zu begeistern. Eine Prognose darüber zu geben, wie das Vereinsleben in zehn oder zwanzig Jahren aussehen wird, ist daher eine überaus schwierige Angelegenheit.

Die traditionellen Wirkungskreise von Vereinen bestehen bis heute, haben aber oft mit schwindenden Mitgliederzahlen zu kämpfen. Die Gründe dafür sind zahlreich: Zunächst einmal bleiben die Menschen meist



Hans-Ludwig Meyer, SHFV-Präsident.

nicht mehr ihr Leben lang in demselben Verein, wie es früher der Fall war. Die Bindung ist eindeutig schwächer geworden. Die größere Auswahl an Möglichkeiten, die Freizeit zu gestalten – sei es in anderen Vereinen oder auf andere Art und Weise – führt zu geringerer Motivation, Kraft und Arbeit z.B. in die Vereinsarbeit zu investieren. Schaut man auf die aktuellen Mitgliederzahlen in unseren Vereinen, ist der Sport immer noch die beliebteste Vereinssparte. Doch die Konkurrenz ist groß: Kommerzielle Angebote wie Fitness-Studios oder andere Freizeitaktivitäten lassen die Zahlen stagnieren. Hinzu kommt ein Phänomen, das sich auf die gesamte Vereinssituation anwenden lässt: Trendsportarten, die aus dem Boden sprießen und mehr oder weniger kurzlebig sind. Gerade diese Trends zeigen eine größere Entwicklung, die meist mit dem Schlagwort „Individualismus“ bezeichnet wird. Trendsportarten wollen gar nicht in eine Vereinsstruktur ge-

drängt werden. Es ist gerade die Abgrenzung zu traditionellen Bereichen, die sie auszeichnet. Die Freizeit soll spontan verbracht werden und nicht verplant sein durch feste Trainingszeiten. Vereinsarbeit zu übernehmen ist dann natürlich das letzte, was in Frage kommen würde. Diese Flexibilität der Interessen und bezüglich der Zeiteinteilung hat ihren Ursprung in der Arbeitswelt. Die von Arbeitnehmern erforderte Mobilität erschwerte zudem eine langjährige Mitgliedschaft. Dies erklärt die große Fluktuation: Die Menschen haben oft mehrere Hobbys und Interessen, aber weniger Zeit. Das macht das normale Vereinsmitglied oft eher zu einem Konsumenten als zu einem Aktiven: Man sucht sich das Angebot heraus, das momentan am besten zu einem passt. Viele Vereine werden daher professionell und nicht durch ehrenamtliche Mitglieder geführt – es fehlen einfach die geeigneten motivierten Mitglieder dafür. Die Vereine wandeln sich dadurch von Solidargemeinschaften zu Dienstleistungsbetrieben. Auf dem Markt müssen sie ihre Angebote darstellen und mit anderen Anbietern konkurrieren.

Diesen vielschichtigen Entwicklungen müssen sich die Vereine stellen. Zurzeit und in naher Zukunft sind und bleiben die Vereine in Deutschland die zentrale Anlaufstelle für zentrale Lebensbereiche. Damit sie dies aber auch bleiben, müssen sie sich den veränderten Lebensbedingungen anpassen, ohne ihre eigene Identität zu verlieren.

IHR HANS-LUDWIG MEYER
SHFV-PRÄSIDENT

AUS DER VERBANDSARBEIT – TALENTFÖRDERUNG

Der lange Weg zum Jugendnationalspieler

Im letzten Bericht aus der Talentförderung schrieb ich von der großen Anzahl von Spielern aus Schleswig-Holstein, welche im vergangenen Jahr einen Vertrag als Fußballprofi unterschrieben haben, insgesamt waren es neun. In diesem Artikel möchte ich den jüngsten Besuch der U15-Nationalmannschaft im Uwe Seeler Fußball Park (s. Bericht auf Seite 7) zum Anlass nehmen, den Weg unserer Talente in diesen Bereich zu beschreiben.

Zwei unserer Spieler wurden vom U15-Nationaltrainer Michael Feichtenbeiner zu diesem Nachsichtungslehrgang eingeladen. Beide Spieler durchliefen alle Förderinstanzen in unserem Verband. Der eine, Tjark Scheller, spielte den Großteil seiner jungen Fußballkarriere in Kropp, um dann im vergangenen Jahr ins Nachwuchsleistungszentrum der KSV Holstein zu wechseln. Vorher trainierte er regelmäßig montags am DFB-Stützpunkt in Rendsburg.

Auch Timon Burmeister ist seit seinem zwölften Lebensjahr regelmäßig montags im Stützpunkttraining. Dieser Tag ist für ihn also ein fester Bestandteil, welcher sich optimal mit seinem regelmäßigen Vereinstraining beim VfB Lübeck ergänzt. Sein Weg zum VfB führte ihn über einen Verein in Grömitz und den TSV Neustadt. Nun soll seine tolle Entwicklung noch weiter vorangetrieben werden, so dass er sich zu einem Wechsel in das Internat des VfL Wolfsburg entschieden hat.

Ich würde diese beiden Karrierewege als durchaus typisch für Spieler aus Schleswig-Holstein beschreiben. Sie haben so lange wie möglich



Haben einen langen Weg hinter sich: Tjark Scheller (links) von Holstein Kiel und Timon Burmeister vom VfB Lübeck durchliefen alle Fördermaßnahmen im SHFV, bevor sie zum DFB-Lehrgang eingeladen wurden.

mit ihren Freunden in ihren ortsnahen Heimatvereinen gekickt, wurden parallel im Stützpunkt gefördert, sammelten weiteres Selbstvertrauen in der Landesauswahl und wurden darüber für einen Lehrgang der U-Nationalmannschaft gesichtet. Der eine wechselte ins Nachwuchsleistungszentrum im alten Jahrgang der C-Jugend und der andere geht im jungen B-Jugend-Jahrgang direkt ins Internat.

Aber wie wurden wir eigentlich auf sie aufmerksam und wie ging es mit der Förderung dann weiter?

Beide wurden in der E-Jugend durch den Vereinstrainer für den „Tag des Talents“ am jeweils nächstgelegenen Stützpunkt angemeldet. Für Timon war dieser in Neustadt, für Tjark in Rendsburg. Anschließend trainierten sie mit den talentiertesten Jungs der Region jeden Montag unter Anleitung der qualifizierten

Stützpunkttrainer nach einem einheitlichen Trainingsplan. Außerdem spielten die beiden regelmäßig mit ihren Stützpunkten an so genannten „Stützpunktspieltagen“ gegeneinander, so dass sie sich auch hier schon regelmäßig kreisübergreifend mit den besten Spielern ihres Jahrgangs messen konnten.

Nach dem ersten Jahr reisen alle Stützpunktspieler für zwei Tage zu mir in den Uwe Seeler Fußball Park, um ihr Talent zu zeigen und sich so für die nächste Ebene der Talentförderung zu qualifizieren. Von den etwa 200 Spielern werden etwa 30 gesichtet, welche in den folgenden zwei Jahren (alter Jahrgang D-Jugend/junger Jahrgang C-Jugend) in einer Trainingsgruppe der Landesauswahl zusätzlich am Dienstag oder Mittwoch in Schleswig und Malente trainiert werden. Dieses regelmäßige Training mit den besten Spielern dieser Jahr-

gangsgruppe ist aus meiner Sicht neben dem Stützpunkttraining derzeit die wichtigste Fördermaßnahme unseres Verbandes. Aus diesen beiden Trainingsgruppen wiederum werden die Spieler dann zu den ersten Vergleichslehrgängen mit anderen Landesverbänden eingeladen, um sich auf die Norddeutschen und Deutschen Meisterschaften vorzubereiten. Speziell bei den Deutschen Meisterschaften, wo sich alle 21 Landesverbände zu einem Turnier mit vier Spieltagen treffen, geht es für die jungen Spieler erneut darum, dass sie ihr großes Talent auch auf dem Platz zeigen müssen. Hier schauen die DFB-Trainer ganz genau hin, um nach Rücksprache mit den jeweiligen Verbandstrainern die Spieler zu einem der Lehrgänge zu berufen – so wie Timon und Tjark. Es ist also ein langer Weg, den diese beiden Jungs beschreiten, und ich hoffe sehr, dass er sie an das für sie gewünschte Ziel führt.

Es ist mir wichtig zu zeigen, wie viele Maßnahmen durchlaufen werden müssen, um schließlich an einem Lehrgang der U-Nationalmannschaft teilzunehmen. Außerdem sollte auch jedem bewusst sein, dass der Weg zum Fußballprofi noch um ein Vielfaches länger und schwerer ist!

Nichtsdestotrotz wünsche ich allen jungen Talenten, dass sie weiterhin mit viel Engagement diesen Sport betreiben und würde mich freuen, wenn der eine oder andere es schafft, einen derartig erfolgreichen Weg wie Timon und Tjark einzuschlagen, sofern er dabei den Spaß am Spiel nie verliert.

BJÖRN RÄDEL
DFB-STÜTZPUNKTKOORDINATOR
U. SPORTLICHER LEITER IM SHFV

Gemeinschaftsschule Probstei erhält Sepp-Herberger-Urkunde

Als 2007 der (Fuß-)Ball an der Gemeinschaftsschule Probstei in Schönberg ins Rollen kam, ahnte wahrscheinlich keiner der Beteiligten, dass das aufgebaute Netzwerk zwischen Schule und Verein bundesweit ausgezeichnet werden würde. Heute, zehn Jahre später, darf sich die Schule gemeinsam mit dem kooperierenden TSV Schönberg über den zweiten Platz bei der Verleihung der Sepp-Herberger-Urkunde 2017, die am vergangenen Dienstag (28. März) im Mannheimer Rosengarten verliehen wurde, freuen. Damit wurden die Schule und der Verein für ihre jahrelange vorbildhafte Zusammenarbeit, die von der gemeinschaftlichen Nutzung von Materialien und Sportanlagen bis hin zur Integration von Flüchtlingen und zur Talentförderung und -sichtung reicht, auf Bundesebene geehrt und mit einem Preisgeld von 3.000 Euro belohnt.

Bereits Ende letzten Jahres hatten sich die Gemeinschaftsschule Probstei und der TSV Schönberg für die Sepp-Herberger-Urkunde 2017 im Bereich „Schule und Verein“ beim SHFV beworben. Ein umfangreiches, von Schülern zusammengestelltes Portfolio aller Tätigkeiten im Schul- und Vereinsleben in Form einer Hochglanzbrochure überzeugte auf Landesebene und wurde als Bewerbung aus Schleswig-Holstein an die DFB-Stiftung Sepp Herberger weitergeleitet. Dabei begeisterte die Bewerbung auch auf Bundesebene, so dass Ulrich Schröder, Lehrkraft und Fußballobmann des TSV Schönberg, und Heiko Lükemann, Koordinator der Gemeinschaftsschule Probstei, am vergangenen Dienstag in Begleitung des SHFV-Ehrenmitglieds und



Ehrung mit viel Prominenz (von links): DFB-Präsident Reinhard Grindel, SHFV-Ehrenmitglied Eddy Münch, Ulrich Schröder, HSV-Idol Uwe Seeler und Heiko Lükemann.

Kuratoriumsmitglied der Sepp-Herberger-Stiftung, Eddy Münch, zur Ehrungsveranstaltung nach Mannheim eingeladen wurden und dort von DFB-Präsident Reinhard Grindel für die vorbildhafte Kooperation ausgezeichnet wurden. „Bei einer solchen Ehrungsveranstaltung mit hochkarätigen Gästen dabei sein zu dürfen, ist für uns eine große Ehre und Wertschätzung“, freute sich Ulrich Schröder über die Auszeichnung und die Ehrungsveranstaltung, zu der unter anderem auch Uwe Seeler, Otto Rehhagel und Dr. Markus Merk angereist waren, um

den Preisträgern ihre Glückwünsche zu übermitteln. Neben den Preisträgern feierte man auch den 40. Geburtstag der Sepp-Herberger-Stiftung, dessen Namensgeber mit seinem Lebensmotto „Wer oben ist, darf die unten nicht vergessen“ die sozialen Projekte und Auszeichnungen der Stiftung maßgeblich prägt. „Dieses Motto hat uns den ganzen Abend über begleitet, denn wir als Vertreter der Basis durften an einer tollen, perfekt organisierten Ehrungsveranstaltung teilnehmen, bei der uns viel Wertschätzung und Anerkennung zugesprochen wurde“,



Noch ein Idol: Im Rahmen der Feierlichkeiten rund um die Verleihung der Sepp-Herberger-Urkunde hatten Ulrich Schröder (links) und Heiko Lükemann (rechts) auch die Gelegenheit zu einem kleinen Plausch mit dem ehemaligen TV-Moderator Dieter Kürten.

erzählt Heiko Lükemann als Vertreter der ausgezeichneten Schule.

Die Gemeinschaftsschule Probstei und der TSV Schönberg sind im SHFV bereits seit Jahren für ihre hervorragende Zusammenarbeit und die bestehende Kooperation bekannt. So werden hier nicht nur die gleichen Fußbälle, Trikots und weitere Materialien vormittags von der Schule und nachmittags vom Verein genutzt. Schüler, darunter zertifizierte DFB-Junior-Coaches, trainieren Jugendmannschaften des TSV, Schulsportsanitäter begleiten Turniere des Vereins, und Flüchtlinge werden in gemeinsamen Projekten in das Schul- und Vereinsleben integriert. Neben dem Juniorenfußball wird hier seit Jahren auch der Mädchenfußball stark gefördert, so dass hier eine „Festung“ eben dieses Bereiches entstanden ist. „Wir versuchen, die Schülerinnen und Schüler bereits in Schul-AGs, Projektwochen und Nachmittagsangeboten für den Fußball zu begeistern und sie so frühzeitig für den Vereinseintritt im TSV zu gewinnen“, erklärt Lükemann, der von Seiten der Schule, die bereits als „Leistungsschule des Fußballs“ ausgezeichnet wurde, für die Kooperation verantwortlich ist. Mit dem Preisgeld von 3.000 Euro sollen weitere gemeinsame Projekte von Schule und Verein finanziert werden.

Der Schleswig-Holsteinische Fußballverband gratuliert der Gemeinschaftsschule Probstei und dem TSV Schönberg zu der hervorragenden Auszeichnung. Für weitere Fragen steht Ihnen zudem der projektverantwortliche Mitarbeiter, Lars Pauly, unter l.paully@shfv-kiel.de gerne zur Verfügung.

SLÜ

DFB-Junioren trafen sich im Uwe Seeler Fußball Park

Fünf Tage lang hatte das Team des Uwe Seeler Fußball Parks allerhand zu tun: Von Sonntag, dem 26.03., bis Donnerstag, dem 30.03., trafen sich 27 Spieler des Jahrgangs 2002 aus ganz Deutschland mit dem 14-köpfigen Funktionsteam des Deutschen Fußball-Bundes in der Verbandssportschule des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes zu einem Nachsichtungslehrgang.

Zur Freude unseres Landesverbandes waren auch zwei einheimische Spieler zu diesem U15-Lehrgang eingeladen (siehe Seite 3): Neben Timon Burmeister vom VfB Lübeck durfte sich auch Tjark Scheller von Holstein Kiel über eine Nominierung freuen. Dieser rutschte für einen bereits verletzt angereisten Spieler kurzfristig in den Kader.

Der Begrüßungs-Snack für die Jungs stand nach der Anreise mittels Flugzeug, Bahn und Auto schon in der Sportschule bereit. Gut gestärkt erfolgte dann der medizinische Check durch den Mannschaftsarzt, unterstützt durch zwei Physiotherapeuten. Nach der Einkleidung erfolgte dann zusammen mit zwei mitgereisten Pädagogen des DFB der erste Schulunterricht, welcher neben der fußballerischen Tätigkeit eine zweite wichtige Beschäftigung des Lehrganges darstellte. Die erste und einzige sportliche Einheit des Anreisetages war die Mobilisation nach dem Abendessen und der offiziellen Begrüßung durch das Funktions- und Trainerteam.

Der nächste Tag startete für das Team mit einem reichhaltigen Frühstück. Anschließend wurden zum ersten Mal die Fußballschuhe geschnürt. Der Rasenplatz des Uwe Seeler Fußball Parks wurde zwar seit September 2016 nicht mehr



Rundum zufrieden: Die U15-Junioren des DFB genossen einmal mehr die hervorragenden Bedingungen im Uwe Seeler Fußball Park.

betreten, jedoch hat die langanhaltende schlechte Witterung die dortige Trainingsmöglichkeit lange in Frage gestellt. Doch die wochenlange und mühevollen Arbeit der Hausmeister und Greenkeeper schaffte letztendlich doch eine gute Voraussetzung für professionelle Trainingsarbeit.

Der vorletzte Tag des Lehrganges bot ein besonderes sportliches Highlight: Zu Gast waren die U16-Junioren des FC St. Pauli. Nach einem ausgeglichen Spiel und einigen Chancen auf beiden Seiten setzte sich die DFB-Auswahl nach einer Spielzeit von 3 x 30 Minuten vor den Augen von knapp 80 Zuschauern mit 3:0

durch. Begrüßen durften wir an diesem Tag auch unseren ehemaligen Verbandssportlehrer Michael Prus, der seit August 2016 als Cheftrainer der U16-Nationalmannschaft der Junioren ebenfalls für den Deutschen Fußball-Bund tätig ist.

Nach fünf aufregenden Tagen für das Team des Uwe Seeler Fußball Parks steht bereits am Wochenende mit Trainingslehrgängen und Tagesveranstaltungen die alltägliche Arbeit wieder an.

Erschöpft, aber glücklich und zufrieden, die hohen Ansprüche des DFB erneut gut erfüllt zu haben, blicken die Mitarbeiter gerne auf den Besuch der Junioren-Auswahl zurück.

„Diese Lehrgänge sind für uns schon etwas ganz besonderes, es steckt viel Arbeit dahinter, aber es ist auch immer wieder eine spannende Erfahrung für uns alle“, so die langjährige Köchin Bärbel Schulz, die in den letzten 37 Jahren schon unzählige Nationalspieler und Nationalspielerinnen verköstigen durfte. Und so freut sich die gesamte Verbandssportschule bereits jetzt auf die dänische U19-Nationalmannschaft der Junioren, welche von Oster Sonntag auf Ostermontag versucht, den „Geist von Malente“ zu finden. Am Ostermontag tritt die dänische Auswahl auf der Lübecker Lohmühle gegen die deutsche U19-Nationalmannschaft an.

Der „Geist von Malente“ könnte zukünftig auch in Ihrer Mannschaft, in Ihrem Team oder bei Ihren Mitarbeitern zu erwecken sein. Gerne begrüßen wir auch Sie zu Trainingslagern, Seminaren, Tagungen – oder auch zu Festen und Feierlichkeiten im Uwe Seeler Fußball Park. Informationen und Unterstützung bei der Planung erhalten Sie beim Organisationsleiter des USFP, Herrn Sebastian König, per Mail unter s.koenig@shfv-kiel.de oder telefonisch unter 04523/202240-10.

KM



Der stark beanspruchte Rasen im USFP war nach intensiver Pflege wieder hergerichtet für das Training und ein Freundschaftsspiel der deutschen U15-Auswahl.

Kjell Hartung zeigt die Provinzial Fair-Play-Geste des Monats

In der F-Jugend des TSV Klausdorf geht der sechsjährige Kjell Hartung auf Torejagd. So auch Anfang Dezember beim Hallenturnier des SV Boostedt: Im direkten Aufeinandertreffen beider Mannschaften springt der Ball direkt vor dem Tor vor seine Füße, doch statt auf das Tor zu schießen stoppt der junge Kicker des TSV Klausdorf. Unmittelbar zuvor war der gegnerische Torhüter nach einem Torschuss verletzt am Boden liegen geblieben und Kjell hätte den Nachschuss ins leere Tor einschieben können.

Aus diesem Anlass besuchten Tim Wind als Vorsitzender der SHFV-Kommission gesellschaftliche Verantwortung und Beauftragter für Fair Play



Im Kreise seiner Mannschaftskollegen wurde Kjell Hartung (vorne) für die Fair-Play-Geste des Monats ausgezeichnet.

sowie Timm Stolley von der Provinzial Versicherung in Schwentinental das Training der F-Junioren und überreichten dem Sechsjährigen für sein bemerkenswertes Verhalten

neben einer Urkunde zur Provinzial Fair-Play-Geste des Monats auch einen Gutschein für den Onlineshop des DFB.

Auch auf dem grünen Rasen lernen die jungen Fußball-

lerinnen und Fußballer, selbstständig zu entscheiden. Dies ist ein Prinzip der Provinzial Fair-Play-Liga, nach deren Regeln alle Spiele der F-Junioren ausgetragen werden. Die Kinder sind selbst verantwortlich für die Einhaltung der Regeln, es gibt keinen Schiedsrichter. So übernehmen sie Verantwortung für ihr Spiel und treffen eigenständig Entscheidungen. Sollte dies mal nicht gelingen, unterstützen die Trainer die Kinder bei der Entscheidungsfindung.

Kjell hat beim Hallenturnier in beeindruckender Weise gezeigt, was beim Kinderfußball wirklich zählt: Erlebnis statt Ergebnis und die Begeisterung für den Fußball!

JMK

DFB-Mobil-Team stimmt sich auf kommende Aufgaben ein

DFB-Mobil Termine

Das DFB-Mobil besucht bis dato im März 2017 folgende Vereine:

- KfV Kiel**
03. TSV Klausdorf
ab 16:00 Uhr
04. SV Hammer
ab 16:30 Uhr
KfV Nordfriesland
05. TSV Garding
ab 16:30 Uhr
KfV Rendsburg-Eckernförde
06. TuS Rotenhof
ab 17:00 Uhr
22. Rendsburger TSV
ab 10:00 Uhr
KfV Dithmarschen
07. Ostroher SC
ab 16:00 Uhr
19. SSV Lunden
ab 17:00 Uhr
KfV Segeberg
11. SSC Phönix Kisdorf
ab 18:00 Uhr
24. SV Westerrade
ab 16:00 Uhr
26. TSV Nahe
ab 17:00 Uhr
KfV Steinburg
13. RBZ Itzehoe
ab 15:00 Uhr
KfV Herzogtum Lauenburg
25. SG Schnakenbek/Lüttau
ab 17:00 Uhr

Für genaue Infos wenden Sie sich bitte an DFB-Mobil-Projektordinator Henning Graw unter h.graw@shfv-kiel.de oder 0431 / 6486-270.

Mit einem Mix aus Theorie und Praxis stimmte sich das DFB-Mobil-Team des SHFV am 22. März auf den neuen Projektzeitraum 2017-2019 ein. Die DFB-Mobil-Trainer Lothar Rath und Roman Schick führten zunächst beim Kieler Verein TuS Gaarden durch eine Bambini-Einheit. Während Roman Schick die Kinder mit seinen fantasievollen Spielen verzückte, unterhielt Lothar Rath die anwesenden DFB-Mobil- und Vereinstrainer mit dem

praxisbegleitenden Theorie-

teil. Im Anschluss an den Ausflug nach Gaarden fand sich das DFB-Mobil-Team im Kieler „Haus des Sports“ zum gemeinsamen Austausch zusammen, in dessen Rahmen DFB-Mobil-Trainer Lothar Rath für seinen 250. DFB-Mobil-Besuch geehrt wurde. Wir sagen „Danke, Lothar!“ SHFV-Lehr- und Bildungsreferent Paul Musiol und DFB-Mobil-Koordinator Henning Graw



Das DFB-Mobil-Team (von hinten links nach vorne rechts): Dirk Relling, Jonas Hoyer, Norman Bock, Dennis Redmann, Roman Schick, Jürgen Zentgraf, Lothar Rath, Henning Graw, Lars Pauly, Arno Groth, Jan Eike Hamann, Christoph Hellmeier. Es fehlen: Andreas Heumeier, Katrin Meier, Clara Schwinn, Hendrik Bünzen, Sören Siggel.

stellten die Ziele für den neuen DFB-Mobil-Projektzeitraum 2017-2019 vor, welche beispielsweise vorsehen, die Durchführungsqualität von Theorie und Praxis noch weiter zu steigern. Hierzu wurden in Gruppenarbeiten Lösungsansätze erarbeitet, die zu einem qualitativ hohen und einheitlichen DFB-Mobil-Ablauf führen sollen. Ziel für 2017-2019 soll es zudem sein, jeden SHFV-Verein mit Jugendabteilung besucht zu haben.

Nach einem abschließenden Austausch von Informationen darf das DFB-Mobil-Team des SHFV zuversichtlich auf die kommenden Aufgaben sowie die anstehende DFB-Teamer-Schulung am 27./28. April in Kamen blicken.

Wenn auch Du Teil des DFB-Mobil-Teams werden möchtest und bereits mindestens die C-Lizenz besitzt, dann bewirb Dich jetzt bei DFB-Mobil-Koordinator Henning Graw unter h.graw@shfv-kiel.de! Derzeit werden bevorzugt Trainer aus dem Kieler Raum gesucht. Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

HG

EA-Sports FIFA 17 Pressepokal im USFP

Wenn im Uwe Seeler Fußball Park um Titel, Tore und Triumphe gespielt wird, dann in der Regel auf dem Rasen- oder dem Kunstrasenplatz der Sportschule des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes. Anders am Samstag, dem 8. April: Für den vom Software-Hersteller EA Sports ausgetragenen „FIFA 17 Pressepokal“ muss kein (Kunst-)Rasen betreten werden, der Titel wird auf der Spielkonsole vergeben.

In fünf Qualifikationsturnieren in Hamburg, Köln und München sowie in Wien und Zürich konnten sich Vertreter von Games-Medien und TV-Redaktionen für das Finalturnier in Malente qualifizieren. Die besten 13 treten am Samstag, dem 8. April, im USFP im Kampf um den Titel, der seit mehreren Jah-



ren an wechselnden Standorten vergeben wird, an. Um Chancengleichheit zu gewährleisten, werden alle Mannschaften auf die gleiche Gesamtstärke eingestellt, Profi-Gamer dürfen nicht teilnehmen. Ein solcher E-Sportler wird dennoch anwesend sein – und den Medienvertretern mit Tipps und Tricks zur Seite stehen. Der Gewinner des FIFA 17 Pressepokals darf sich über zwei Tickets für das DFB-Pokal-Finale Ende Mai in Berlin freuen.

Ganz ohne den „echten“ Fußball wollen die Teilnehmer übrigens doch nicht bleiben: Bevor es abends an den Konsolen um den Titel geht, steht am Samstagnachmittag ein lockerer „Kick“ in der Halle oder auf dem Kunstrasenplatz auf dem Programm. **TO**

Dritter Platz für U12-Juniorinnen des SHFV

Mit sieben Punkten und 4:5 Toren erreichte die Auswahl des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes beim Futsalturnier für U12-Juniorinnen des Norddeutschen Fußball-Verbandes einen enttäuschenden dritten Platz.

Schon im ersten Spiel gegen die Bremer Auswahl konnte das SHFV-Team die deutliche Feldüberlegenheit nicht in Zählbares umsetzen, so reichte den Bremerinnen ein Kontertor zum 1:0-Sieg. Im zweiten Spiel gegen den Verband aus Niedersachsen drehten die Schleswig-Holsteinerinnen mit toller Moral einen frühen Rückstand nach schönen Toren durch Annaleen Böhler und Melina Bünning noch in einen 2:1-Erfolg. Im dritten, weitestgehend ausge-

glichenen Spiel gegen die bis dahin stark aufspielenden Hamburgerinnen hatten die Mädchen aus Hamburg etwas mehr Fortune und gewannen mit 1:0.

Nach einer kurzen Pause wollte die SHFV-Auswahl in der Rückrunde noch einmal angreifen, aber die stärkeren Hamburgerinnen ließen nichts mehr anbrennen und gewannen verdient mit 2:0. Im zweiten Spiel gegen den Verband aus Niedersachsen konnte sich keine der beiden Mannschaften durchsetzen, so endete das Spiel torlos. Das Einlagespiel gegen einen Hamburger Stützpunkt war lange ausgeglichen – bis drei Minuten vor Schluss führte der SHFV mit 1:0, konnte das Tempo jedoch nicht mehr halten und musste sich nach gutem

Kampf mit 1:4 geschlagen geben. Im Rückspiel gegen Bremen sollte unbedingt noch ein Sieg her, was beim 2:0 nach zwei Toren durch Angreiferin Leonie Kuhrt auch eindrucksvoll gelang.

Insgesamt konnte das Team bei einem wieder einmal gut organisierten Turnier in einer tollen Wandsbeker Halle leider nicht die vorher bei einigen Vorbereitungsturnieren gezeigten Leistungen bestätigen. Bis zum NFV-Feldturnier im Juni gilt es nun, am Zusammenspiel, am Torabschluss und am Zweikampfverhalten zu arbeiten.

Folgende Spielerinnen waren dabei: Nike Paula Lorenz (PTSK Kiel), Nele Feige (Breitenfelder SV), Melina Bünning (Barkelsbyer SV), Rieke Wolff (TuS Fahren-

krug), Hannah Günther (SV Tungendorf), Annaleen Böhler (SpVg Eidertal Molfsee), Leonie Kuhrt (TSV Nordmark Satrup), Kaja Kienitz (SSC Phoenix Kisdorf), Jula Schweckendiek (Kieler MTV), Lena Carolin Reimers (Gettorfer SC). **DB**

Ergebnisse

Niedersachsen – Hamburg	0:1
Schleswig-Holstein – Bremen	0:1
Hamburg – Bremen	3:0
Niedersachsen – Schlesw.-Holst.	1:2
Niedersachsen – Bremen	1:0
Schleswig-Holstein – Hamburg	0:1
Bremen – Niedersachsen	0:1
Hamburg – Schleswig-Holstein	2:0
Schlesw.-Holst. – Niedersachsen	0:0
Bremen – Hamburg	0:1
Hamburg – Niedersachsen	0:2
Bremen – Schleswig-Holstein	0:2

1. Hamburg	15	8:2
2. Niedersachsen	10	5:3
3. Schleswig-Holstein	7	4:5
4. Bremen	3	1:8

Klausurtagung in Stormarn



KfV Stormarn

Der Vorstand des Kreisfußballverbands (KfV) Stormarn hielt am vorvergangenen Wochenende seine diesjährige Klausurtagung im Oldesloer Tryp Hotel ab. Alle Ausschussmitglieder sowie der geschäftsführende Vorstand waren anwesend.

Der Vorsitzende, Jörg Lembke, begrüßte alle sehr herzlich und freute sich über das rege Interesse. Am Samstag ab 10 Uhr wurde getagt und erst am frühen Abend war dann der gemütliche Teil angesagt: es ging in die nahegelegene Bowling-Bahn. Hier konnte dann „eine ruhige Kugel geschoben“ werden – was vorher nicht immer der Fall gewesen sein soll. Leider dran-



Der KfV-Vorsitzende Jörg Lembke (links) begrüßte die Ausschussmitglieder und den geschäftsführenden Vorstand zur Klausurtagung im Oldesloer Tryp Hotel.

gen Einzelheiten nicht „nach draußen“.

Am Sonntagmorgen ging es schon früh weiter. „Dafür

konnten wir die Tagung dann etwas früher beenden“, stellte Lembke am Ende fest. Auf jeden Fall war es

„wichtig, dass wir einmal mehr Zeit für die anstehenden Themen hatte“, stellte der Vorsitzende des KfV Stormarn fest.

Zum Verbandstag des KfV wird es einige Änderungen geben. Im Jugendausschuss hören Nicole Kerkau, Jörg Bendfeldt und Michael Müller auf, auch Waldemar Wasken möchte sein Amt niederlegen. Der Vorstand sucht eifrig nach neuen Kräften. Wer also gerne im Jugendausschuss mitarbeiten möchte, der sollte sich umgehend beim Vorstand melden.

Etwas ist dann doch nach draußen gedrungen: der KfV-Verbandstag wird am Sonntag, dem 21. Mai 2017, ab 11 Uhr im Elmenhorster Ortsteil Fischbek durchgeführt.

KU

Hallenkreismeisterschaften der Jugend beendet



KfV SL-Flensburg

Am ersten Wochenende im März wurden die Hallenkreismeisterschaften des KfV Schleswig-Flensburg mit den F-Jugend- und G-Jugendmannschaften in der Fördehalle in Flensburg beendet. Insgesamt über 300 Mannschaften in den Altersklassen A- bis G-Jugend haben in 51 Staffeln, verteilt auf elf Hallen, im Zeitraum von Ende November 2016 bis Anfang März 2017 an den Hallenkreismeisterschaften teilgenommen. Jede teilnehmende Mannschaft der A- bis E-Jugend hatte in einer zweifachen Qualifikationsrunde die Möglichkeit, die in ihrer Spielstärke angebotene Endrunde für sechs Mann-

schaften zu erreichen.

Als Kreismeister der Spielstärke „stark“ haben sich bei der A- und B-Jugend der FC Angeln 02, bei der C-Jugend der TSV Rundhof-Esgrus, bei der D-Jugend Flensburg 08 und bei der E-Jugend die SG Schleswig bei spannenden Spielen und bei guter Atmosphäre mit musikalischer Unterstützung von Lukas Koch in der Fördehalle durchgesetzt.

Bei der F- und G-Jugend stand das Spielerlebnis an drei Spieltagen ohne Ergebnisse im Vordergrund, und der Spaß der Mädchen und Jungs wurde durch die Teilnahme des Nikolaus‘ im Dezember 2016 und durch bis zu drei parallel veranstaltete Turniere in einer Halle weiter gefördert.

In der Durchführung der Turniere wurde der Kreisjugendausschuss in der Turnierleitung durch die Schiedsrichter hervorragend unterstützt. Noch während der laufenden Hallenrunde wurden die Hallenkreismeisterschaften allerdings durch den plötzlichen Tod von Reinhard Jacobsen, dem Hauptverantwortlichen dieser Hallenrunde, überschattet.

Für die zukünftige Planung und Durchführung der Junioren-Hallenrunde wird der KfV Schleswig-Flensburg sowohl auf bewährte Kräfte als auch auf hochmotivierte neue Mitglieder des Jugendausschusses zurückgreifen können. Nach erfolgter Bestätigung durch die Vereine wird die interessierte Öffentlichkeit informiert werden.

PF

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen
Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Karsten Tolle, Pressesprecher

Ansprechpartner
Karsten Tolle, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.